

---

Dr. Christa Preissing

***Was braucht das Land Berlin?***

---

**Kita-Bündnis Berlin,  
Parlamentarischer Abend am 15. September 2009**

# ***Was braucht das Land?***

## **Möglichst viele Kinder**

- mit vielfältigen Bildungspotentialen
- mit einem starken Zugehörigkeitsgefühl zu dieser Gesellschaft
- mit Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und für die Gemeinschaft

# ***Was braucht das Land?***

## **Engagierte Kinder und Jugendliche**

- mit dem Willen und den Fähigkeiten, gesellschaftliche Herausforderungen durch sozial-unternehmerisches Handeln anzugehen und
- dem Zutrauen, Herausforderungen durch eigenes und gemeinschaftliches, durch solidarisches und kompetentes Handeln erfolgreich angehen zu können

# ***Was braucht das Land?***

## **Möglichst viele Mütter und Väter**

- mit der Zuversicht und der Gewissheit, dass ihre Kinder in Berlin beste Bildungschancen erhalten
- und dies unabhängig davon, welche Bildungschancen sie selbst hatten und haben
- mit Kitas und Schulen, die ihnen – gleich in welcher Lebenssituation sie leben – verlässliche und starke Partner bei der Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder sind

# ***Was brauchen Kinder?***

- Zufriedene Mütter und Väter, die ihnen Vertrauen, Achtung und Anerkennung geben
- Zufriedene Pädagoginnen und Pädagogen, die ihnen ebenfalls Vertrauen, Achtung und Anerkennung geben **und**
- die ihnen ermöglichen, sich die komplexe Welt handelnd und begreifend zu erschließen,
- damit Kinder ihre Welt gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen gestalten können

# ***Was brauchen Kinder?***

- Eltern und Pädagog/inn/en, die ihre unbändige Lust am Leben und Lernen erhalten und diese Lust ständig „füttern“ und mit den Kindern teilen
- die Erfahrung im Hier und Jetzt, dass Anstrengung sich lohnt und zu einem Gewinn an Selbstbestimmung und Gestaltungskraft führt
- die Sicherheit, nicht beschämt oder gar ausgegrenzt zu werden

# ***Was brauchen Pädagog/inn/en?***

## **Vertrauen, Achtung und Anerkennung**

- von Kindern
- von Kolleginnen und Vorgesetzten
- von Eltern
- von der Gesellschaft

# ***Was brauchen Pädagog/inn/en?***

- eine gute und umfassende Ausbildung
- ausreichende Möglichkeiten für lebenslanges Lernen: im Team, mit Eltern, mit Pädagoginnen und Pädagogen aus den nachfolgenden Stufen des Bildungssystems, mit Experten aus anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
- eine der gesellschaftlichen Bedeutung ihrer Arbeit angemessene Bezahlung



# ***Was braucht das Land?***

- eine überzeugte und kraftvolle Zustimmung zu den Entwicklungszielen des Landes bei der nachwachsenden Generation, ihren Eltern und Pädagogen
- eine Politik, die die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und Pädagogik begreift und öffentlich diskutiert
- eine Politik, die das Recht eines jeden Kindes auf beste Bildung, Erziehung und Betreuung in den Mittelpunkt stellt

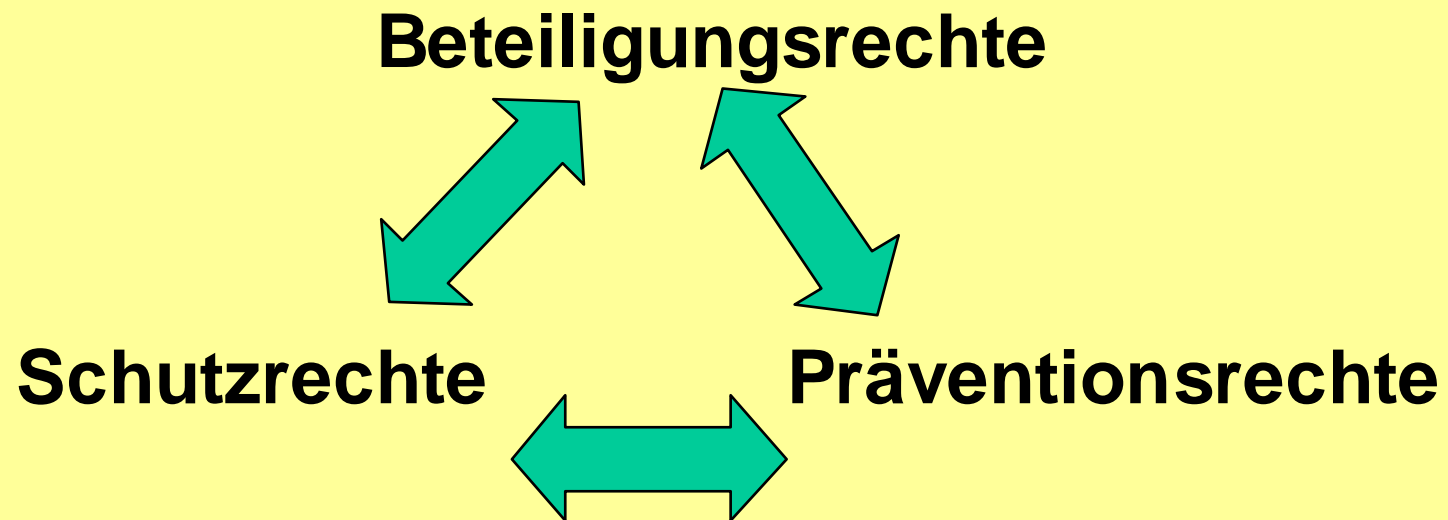
# ***Was braucht das Land?***

## **Investitionen mit nachhaltiger Wirkung**

- Investitionen in frühe Bildung, Erziehung und Betreuung bringen nachweislich die besten volkswirtschaftlichen Erträge: 1: 6/8 (Nobelpreisträger der Ökonomie 2008, Prof. James Heckman).
- Mindestens ebenso wichtig wie der volkswirtschaftliche Ertrag ist der sehr viel schwieriger zu berechnende Gewinn für die Entwicklung demokratischer Gesellschaften.

# ***Kinderrechte***

**sind deshalb Ausgangspunkt des Berliner  
Bildungsprogramms:**



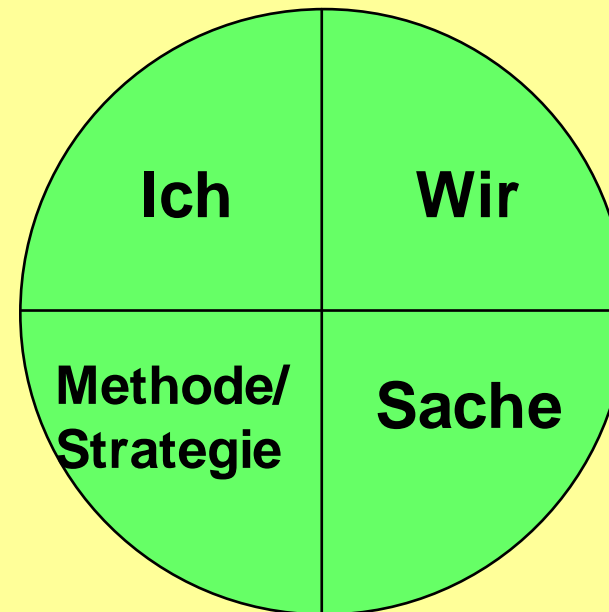
## *Ziele des pädagogischen Handelns*

- Die Rechte der Kinder sind Ausgangspunkt.
- Sie werden verbunden mit Zielen, die den Bildungsauftrag klar definieren.

# Das Berliner Bildungsprogramm

definiert Ziele als Kompetenzen, die durch pädagogisches Handeln gefördert werden sollen:

- Ich-Kompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Sachkompetenzen
- Methodenkompetenzen



# Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kitas

Als erste Stufe des öffentlich verantworteten Bildungssystems legt die Arbeit in den Kitas lebenslang wirksame Grundlagen.

**Qualitativ Hochwertige** frühe Bildung wirkt sich hochsignifikant positiv aus:

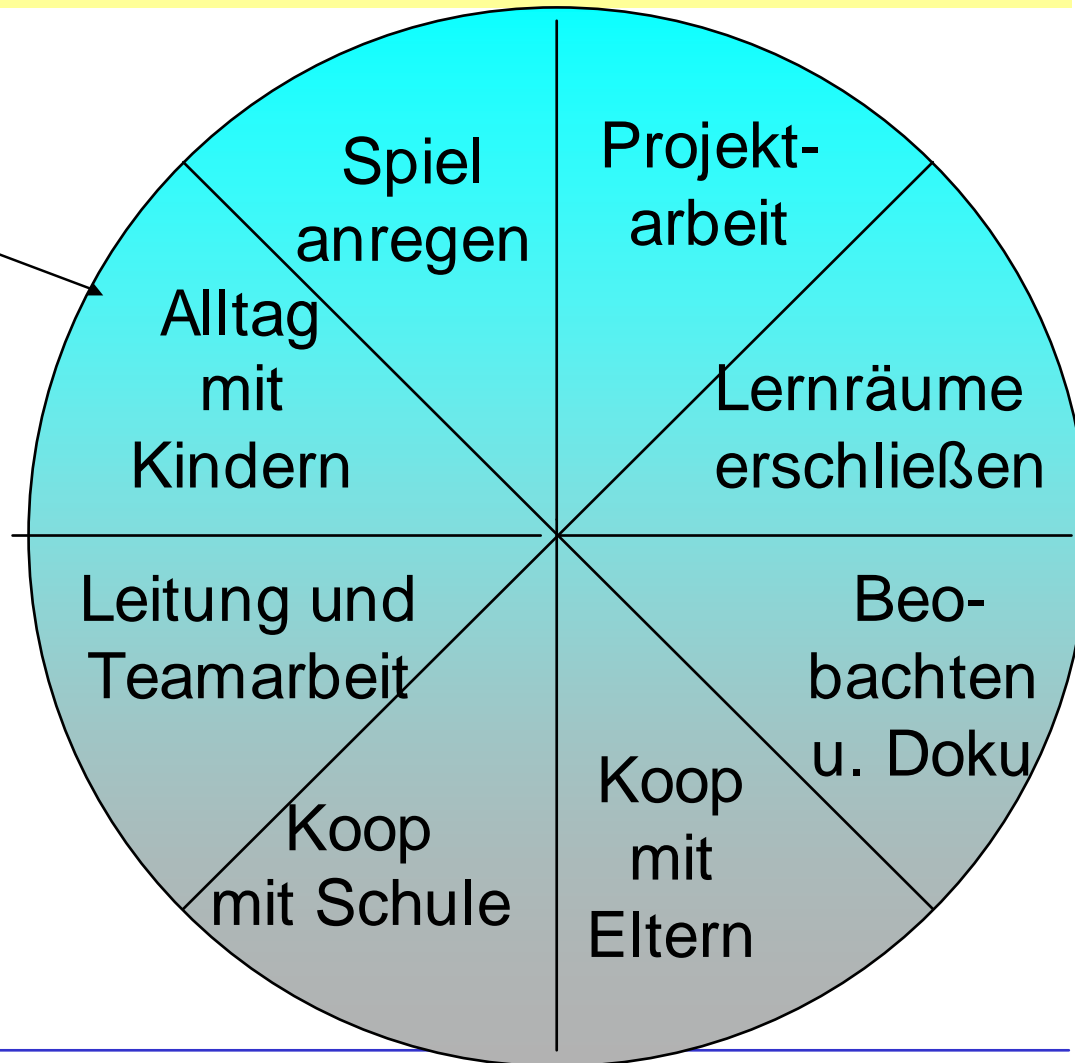
- Auf den Schulerfolg
- Auf Berufserfolg
- Auf die gesamte Lebensqualität

Das gilt ganz besonders für Kinder aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

# Das Berliner Bildungsprogramm

definiert dazu acht **Aufgabenbereiche** für die pädagogischen Fachkräfte.

Diese sind Grundlage für Konzeptionsentwicklung, interne und externe Evaluationen.



# Das Berliner Bildungsprogramm

und sieben  
**Bildungsbereiche**

Sie definieren, mit  
welchen  
Bildungsinhalten  
die Kinder im  
Verlauf ihres Kita-  
Lebens vertraut  
werden sollen

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur, Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematische Grunderfahrungen
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen



# Das Berliner Bildungsprogramm

- ist national sowie international anerkannt und wird von anderen europäischen Ländern bereits zum Vorbild genommen
- wird vom Early Childhood Network der OECD als beispielgebend hervorgehoben
- ist inzwischen übersetzt ins Englische, Italienische und Griechische; eine französische Übersetzung ist geplant

# ***Mittelbare pädagogische Aufgaben***

Sind zwingend erforderlich

- zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung einer hohen Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsqualität für alle Kinder
- entlang der allgemein anerkannten Qualitätsansprüche des Berliner Bildungsprogramms

# Zeitbedarf für mittelbare pädagogische Arbeit

**Mittelbare** pädagogische Arbeit umfasst alle Aktivitäten und die damit verbundenen Zeiten, die **zusätzlich** zu der unmittelbaren Arbeit mit den Kindern **erforderlich** sind, **um den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen.**

**23,8%**

**Eine Erzieherin benötigt mindestens 23,8% ihrer Arbeitszeit für die mittelbare pädagogische Arbeit.**

# Arbeitszeitbedarf pro Woche

1. Pädagogische Planung und Vorbereitung individueller Förderung	<b>7,4 % (2,85 h)</b>
2. Kooperation mit Eltern	<b>4,4 % (1,69 h)</b>
3. Qualitätsentwicklung und –sicherung	<b>5,1 % (1,96 h)</b>
4. Systemzeiten	<b>6,9 % (2,66 h)</b>
<b>Summe:</b>	<b>23,8 % (9,16 h)</b>

# QVTAG

- = Die Qualitätsvereinbarung zum Bildungsprogramm
- zeigt die breite Akzeptanz zum Bildungsprogramm und
- die Bereitschaft der Träger und der Senatsverwaltung zu einer systematischen und kontinuierlichen Erhöhung der Qualität
- ist beispielgebend für andere Bundesländer

# QVTAG

Sie zu gefährden würde

- die Rechte der Kinder auf hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung
- das Vertrauen der Familien in die Gesellschaft
- die Anerkennung der engagierten und kompetenten Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen
- den zweifellosen hohen Nutzen für das Land leichtfertig auf's Spiel setzen.

# Berliner Entwicklungen

- Ein Scheitern der QVTAG wäre ein Armutszeugnis für die Berliner Politik,
- ein Armutszeugnis das nicht nur in Berlin, sondern national und international wahrgenommen würde und
- der so hoffnungsvoll gestarteten neuen Reform der Frühpädagogik einen herben Rückschlag versetzen würde.